

Mittheilung des K. D. Archäologischen Instituts

HANS von PROTT ist in der Nacht vom 13. zum 14. September in selbst gewähltem Tode von uns geschieden. Wir haben ihn heute in attischer Erde gebettet. Wir klagen um den treuen Mitarbeiter, um den ausgezeichneten Gelehrten, um den Mann von makelloser Reinheit und schlichtem Adel der Gesinnung. Wir suchen schmerzlich nach einer Erklärung für die Katastrophe, die ihn uns geraubt hat, und gewinnen fest und fester die Ueberzeugung, dass eine in wenig Tagen rasch zunehmende Umnachtung des klaren Geistes ihn in den Tod geführt hat.

Seit seinen Universitätsjahren war die Erforschung der griechischen Religion die Hauptaufgabe seiner Studien: hier sah er den Schlüssel für das Verständniss der griechischen Kultur und Kunst. In mühsamen Einzelarbeiten hatte er seit Jahren die sichere Grundlage gelegt und unablässig war er den Zusammenhängen nachgegangen, wieder und wieder belohnt durch weitere Ausblicke, tiefere Einsichten. Und nun that sich ihm in den letzten Wochen ein Ideenkreis auf, der ihm über Alles ein neues, fast grelles Licht zu verbreiten schien. Von Kaibels letzter wissenschaftlicher Arbeit, dem Aufsätze über die Daktylen, ausgehend glaubte er endlich die Zauberformel gefunden zu haben, die das Geheimniss der ältesten Stufen der griechischen Religion zu lösen versprach. Und nun drang die Fülle der Ideen mit solcher Gewalt auf ihn ein, dass er Tag und Nacht keine Ruhe fand, beglückt und doch geängstigt durch diese Rastlosigkeit des Schauens und Verstehens. Er versuchte durch eine Reise sich abzulenken — er kam elend heim. Und nun kamen Tage der Ermattung, in denen ihn die Angst ergriff und nicht losliess, er werde über seiner Arbeit dem Wahnsinn verfallen. Schon glaubten wir ihn überredet zu haben, in Kephissia Erholung zu suchen — da schied er freiwillig aus dem Leben. Sein Andenken wird unter uns fortleben — fiel er, so fiel er im Ringen um ein grosses Ziel. Er war ein ganzer Mann.

Athen, den 14. September 1903.

Wilhelm Dörpfeld
zur Zeit in Pergamon

Hans Schrader
Athen.

Verantwortlicher Redacteur: August Brinkmann in Bonn.

(29. September 1903.)